

Bei
grosser Preiswürdigkeit

in unübertroffener Auswahl empfehle:



Ueberzieher ein- und zweireihig, in glatten und rauhen Stoffen und neuesten Farben.

Mäntel mit voller abnehmbarer Pelerine, in wasserdichten Loden, Duffels und modernen Fantasiestoffen.

Joppen mit warmem Futter in geschmackvollster Ausführung von **M. 6,75** an.

Jacket- u. Rock-Anzüge ein- und zweireihig in jeder Preislage.

Knaben-Mäntel, Paletots, Anzüge, Joppen mit warmem Futter von **3 Mark** an

in den neuesten Façons in bekannt grösster und geschmackvollster Auswahl.

Auch in Jünglingsgrössen für jedes Alter.

Umtausch jederzeit bereitwilligst.

Anfertigung nach Mass.

Elegante Ausführung

bei grosser Preiswürdigkeit.

Streng feste, anerkannt niedrigste Preise.



H. Bauchwitz

4 Markt 4. **Halle a. S.** 4 Markt 4.

Gegründet 1859. Telephon Nr. 907.

Weissenfels

Gr. Burg- und Nikolaistr.-Ecke

Max Friedländer

Grösste Auswahl.

Enorm billige Preise für sämtliche Neuheiten.

Herren-Winter-Paletots
Herren-Pelerinen-Mäntel
Gehrock- und Jackett-Anzüge
Loden- und Sport-Joppen
Knaben-Paletots
Knaben-Anzüge
Knaben-Joppen.

Alles hochelegant stehend in den besten Qualitäten.

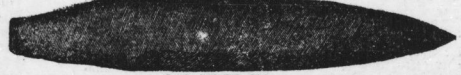
Arbeiter-Garderoben
sehr haltbare Artikel.

Max Friedländer

Gr. Burg- und Nikolaistr.-Ecke

Weissenfels

Billig und gut.



8 Stück 30 Pfa.

F. Pennemann, Zigarren- und Zigaretten-Versand.
Gr. Ulrichstr. 60, nahe Kleinshiedten.

S. Korn, Gr. Klausstraße 1.

Billigste Bezugsquelle für Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderobe.

Empfehle z. B.:

Eleg. Winter-Paletots in allen Farben von 7 M. an.
Eleg. Winter-Joppen in allen Farben von 4 M. an.
Eleg. Pelerinen-Mäntel in allen Farben von 10 M. an.
Eleg. Herren-Anzüge von 7 M. an.
Eleg. Knaben-Anzüge von 13 M. an.
Eleg. Joppen von 2 M. an.
Alle anderen Artikel ebenfalls unübertroffen billig.
Auf meine Firma bitte im eigenen Interesse genau zu achten.

S. Korn, Gr. Klausstraße 1.

!!Nach wie vor!!

Auch die Preise meiner sämtlichen Waren auch in dieser Saison dieselben billigen. Nicht einzelne Artikel, sondern mein gesamtes Warenlager bietet durch unerreicht große Läger

wirklich große Vorteile beim Einkauf.

Gelegenheitskäufe:

Hauskleiderstoffe in hundertfacher Auswahl 85, 65, 45, 35 Pf.	Kleidertuche Kleiderloden in 15 Farben Meter 50 Pf.	160 Stück einfarbige Crêpes doppeltbreit 240, 180, 150, 80 60 Pf.	Über 150 Stück Kleiderstoffe in diversen Ausführungen von 30 Pf. an.	Saison-Neuheiten in Kleiderstoffen 250, 200, 175, 150 Pf.	Reinwollene Lamas an soliden Steibern 165, 130, 120, 100, 88 Pf.
---	--	--	--	---	--

Kaufhaus 1. Ranges H. Elkan, 87 Leipzigerstraße 87.

Kein Kaufzwang! Meine gesamten Läger werden einem jeden zur Besichtigung und zum Vergleich gern gezeigt.

Lieferant sämtlicher Konsum-Bereine. Auch Nichtmitglieder erhalten Wertmarken.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (H. G. m. b. H.) Halle a. S.

Lokales und Provinziales.

Salle a. S., 13. Oktober 1899.

*** Zur Beachtung.** Wir machen die Kassierer der Gewerkschaften darauf aufmerksam, daß Genosse Angermann in seiner Eigenschaft als Kassierer der Aufsichtskommission des Arbeiter-Sekretariats vom Sonntag, den 15. Oktober, ab mit dem Einfließen der auf jede Gewerkschaft entfallenden Beiträge für das Sekretariat beginnen wird. Wir bitten die Herren Kassierer, den Betrag bereit zu halten und im übrigen stets für pünktliche Zahlung Sorge zu tragen.

Die Aufsichtskommission.

*** Zur Wälderbewegung** schreibt man uns: Wenn die Annahms-Beitrag nun einmal meinte, in Halle wären von 200 Fragebogen nur 20 Antworten eingegangen, so wollen wir sogleich wieder mit einigen Fragebogen aufwarten mit dem Bemerkten, daß die Herren Zeitungsmänner nur nicht zu früh jubeln sollen. Erstens ist eine ganz beträchtliche Anzahl Antworten eingegangen, zweitens aber werden der Gehilfen-Organisation, die erfreulicherweise im Zunehmen begriffen ist, tagtäglich noch weitere Fragebogen ausgefüllt übermitteln. Und um nun etwas Wasser in den Wein zu gießen, wollen wir Nr. 1 zur Hand nehmen. Es heißt da: Weibsbrot und Teigtücher werden nicht gereinigt und sind steif wie die Bretter. Gfien ist schlecht. Alle Bräutigamen werden eingeweiht und wieder verabschiedet. Handlung schlecht. Es ist höchste Zeit, daß Stoff und Wasch beim Wäldermeister abgeschafft wird. Das Handtuch ist Ende der Woche so steif, daß man es hinfallen kann. Nr. 2: Weibsbrot und Teigtücher werden im Jahr einmal gewaschen. Wurst habe ich eine Zeitung wöchentlich einmal bekommen, schreibt der „begehrte“ Gefelle. Nr. 3: Wenn ich vom Gfien komme, übergebe ich mich jedesmal, so ich leidet ist das Gfien, heißt es hier. Vom Meinen der Arbeitsschritte nichts bekannt. Weibsbrot und Teigtücher recht schmutzig. Nr. 4: Der Schlafraum ist sehr durchdrückbar, Bettwäsche sehr mangelhaft, Semmelstück er werden überhaupt nicht gewaschen, Koch sehr gering. Nr. 5: Weibsbrot- und Teigtücher sehr schmutzig, 3 Personen erhalten die Woche 2 Handtücher, Schlafraum hat gar keine Fenster und ist feucht, kalt und dunkel. Das Badhaus ist so schwarz, daß man vor Drei Jahren Dreißig nicht mehr sieht. Gfien schlecht und außerdem noch frapp benehmen. Wenn ich zu Bett gehe, so fördert der Gefelle, muß ich mein Bett erhitzen. An Ungeheuer heißt es auch nicht. Hier ist es die höchste Zeit, daß das Koch- und Waschweien abgeschafft werden muß. Das meinen wir auch und begreifen diejenigen Vorstandmitglieder vom Allgemeinen Konsumverein nicht, die den Arbeitern zur Erringung besserer und menschenwürdiger Zustände noch ein Knüttel zwischen die Beine werfen. Hat doch selbst die hiesige Polizeibehörde die vorgedachten Beschwerden für gerechtfertigt anerkannt. Vielleicht gehen den Konsumisten des Allgemeinen Konsumvereins auch noch die Augen auf und stellen in nächster Verammlung ihre Meinung zur Rede und verlangen, daß nur dort Brot eintrommen wird, wo die Forderungen der Arbeiter bewilligt und solche Semmelstücken, wie oben geschickt, nicht vorkommen. Den Herren Wäldermeistern aber zur Nachricht, daß wir bald mit weiteren Fragebogen aufwarten.

g. Die Metallarbeiter werden am Sonnabend im Konzertsaal und am Dienstag abend im Linzer Garten zu dem gegenwärtigen Stand der Bewegung Stellung nehmen. Das ruhige Verhalten der Industriellen, die sich nimmehr ihrem Geschäft, als bei der Verneinerung der Ueberarbeit ihrer Beschäftigten zu belassen, ergeben haben, hat es mit sich gebracht, daß auch bei den Metallarbeitern eine kleine Bewegung eingetreten ist. Metallarbeiter, diese Dinge muß aber ihre Grenzen haben, damit kein Stillstand eintritt. Denn Stillstand bedeutet Rückschritt in unserer Bewegung. Jetzt heißt es, das Erungene festzuhalten und neue Erfolge anzubahnen. Werken die Industriellen, daß nicht das nötige Feuer in der Bewegung ist, dann werden sie sofort verurteilt, das Erungene zu entreißen. Deshalb auf und in die Versammlungen.

*** Halleische und Saale-Zeitung** liegen sich arg in den Haaren. In der vorgestrigen Nummer nannte die Saale-Ztg. die Gfienmübel ein „fast unter Ausschluß der Öffentlichkeit erziehendes reaktionäres Winkelblättchen“. Darauf antwortet nun die Halleische folgendermaßen:

Es liegt uns fern, auf diejenige mit den verrostenen Waffen geführten, unanständigen Kämpfe, der schon so oft leicht zurückgeschlagen worden ist und bei allen Wissenden nur ein Acheln erregt, irgendwie noch zu reagieren. Wenn man es in der Öffentlichkeit nicht so wie so schon lange wüßte, daß die Saale-Zeitung total verunreinigt ist und in einem raschen Tempo veränderten und noch veränderten Richtungen sich befindet, — aus diesen plumpen Missfällen würde man's mit Deutlichkeit merken können. Wenn die Saale-Zeitung meint, mit derartigen Ausäußerungen ihre in dem Schmutz stehende starke Marke herauszuhelfen zu können und sich liebes Kind bei den hiesigen liberalen Bürgern beliebt zu machen, so ist es das Publikum denn doch wirklich zu tief ein. Jeder auch nur halbwegs gebildete Leser leidet aus den giftigen Ausfällen des heruntergekommenen Blattes den Verger und Meid heraus darüber, daß andere Zeitungen in Aufschwung begriffen sind, während es mit ihm selbst immer weiter bergab geht. Man hat es eben allgemein, selbst in freisinnigen Kreisen, allmählich satt, sich sein Urteil verwirren, seinen Gesinnung verderben zu lassen. Davon wird ja die edle Saale-Zeitung demnächst noch handgreiflichere Beweise erhalten. Wir aber, das möchten wir Ihnen noch mitteilen, werden als ernsthaftere und anständige Zeitung die Polemik gegen jenes Blatt so lange unterlassen, als es in Charakter und Ton unter der Grenze jedes Anstandes verfallen bleibt.

Am nächsten Monat finden die Stadtverordneten-Wahlen statt und ungeschicklich kann man dann mit Schiller in seiner Bürgerschaft ausruhen: In den Armen liegen sich beide und wählen einander aus Angst vor der Sozialdemokratie.

*** Schwere Verletzungen** trug der Steineträger Schmidt dadurch davon, daß er von einem elektrischen Motorwagen in der Mannsienstraße überfahren wurde. Er mußte in die Klinik verbracht werden.

*** Ein Messerstecher.** Der Arbeiter Aug. Kurth aus Trotha kam auf einem Neubau in der Gutjahrstraße mit dem Bauarbeiter und Bolter in Streit, wobei er dem letzteren zwei Stiche versetzte. Glücklicherweise sind sie nicht lebensgefährlich. Kurth sollte mit an diesem Tage zum Militär einberufen werden. Er wurde verurteilt.

*** Die Direktion** des Stadttheaters teilt uns mit Bezug auf unsere getrigge Rezension über die Aufführung des Götz von Berlichingen mit, daß sie am Ende nicht geschiden, sondern die Aufführung nach der von Goethe selbst herrührenden Bühnenbearbeitung, wie sie in der Reclamischen Ausgabe verzeichnet ist, vor sich gehen ließ. Die von uns angelegene Forderung Heibelberger Ausgabe wurde fast nirgends mehr benutzt.

*** Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Außerhalb des Goethe-Anslus wird am Sonnabend „Göz von Berlichingen“ wiederholt und gelangen zu dieser (einmaligen) Wiederholung Schiller'sches zum Vortritt, so 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

*** Aus dem Bureau des Thalia-Theaters.** Die vierte Aufführung des so heftigst angenommenen Lustspiels „Die guten Freunde“ von Viktorien Gardau findet am Sonntag, den 14. Oktober, statt, während die Premiere des mit allerseitiger Spannung erwarteten Schwancks „Die Wahrlagerer“ von Josef Jarno und Gustav Nidelt am Sonntag, den 15. d. Mts. in Szene gehen wird.

Messeburg. An dieser Stelle sei noch darauf hingewiesen, daß der Arbeiter-Turn-Verein Zahlen am nächsten Sonntag, den 15. d. Mts., seit dreizehnter Jahren das erste Vergnügen in der Feuertänze abhält. Da uns der Saal nun wieder zu Vollversammlungen zur Verfügung steht, wird die Arbeiterschaft erucht, recht zahlreich zu erscheinen und unsere Gegnern den Beweis zu bringen, daß die Arbeiterschaft einen Wert zu halten vermag.

Weißenfels. Arbeitsniederlegung. In der Schuhfabrik von M. Dieck haben eine Anzahl Arbeiter die Arbeit verlassen, da ihnen die Lebenswürdigkeit dieses Fern nicht

gefell. Die Arbeiter hatten darüber beraten, zur Aufhebung der Löhne vorstellig zu werden. Dieses freivolige Bestimmen hatte den Herren so in Aufregung versetzt, die Leute in einer Weise zu fragen, daß sie entriecht waren und die Fabrik verließen. Einige andere haben ebenfalls die Kündigung eingereicht. Da nun Herr Dieck doch wiederum Leute haben muß, so ist hier zur Kenntnis gebracht, daß diese Firma eine Bereinigung ist, wo die Löhne im allgemeinen noch sehr niedrig sind.

Torgau. Ein schredliches Bild hat, so heißt man in der Gegend, Mittwoch früh auf dem hiesigen Bahnhof ein von Hölzen tommender für einen Hochschlächter in Halle bestimmter Waggon mit 16 Schafstücken. Der Waggon hatte in einen für nur 6 Pferde bestimmten Raum 16 Tiere verladen. Der für den Transport bestimmte Begleiter erreichte in Weien den Zug nicht zur bestimmten Zeit, und so kamen die Tiere ohne Führer heute nacht 1/2 Uhr hier an, wo der Waggon ausrangiert wurde. Schon in Kottbus lagen 3 Pferde, und als man den Waggon heute früh hier öffnete, fanden nur noch 4 Tiere. Die übrigen waren arbeitslos zugereicht. Vier Tiere wurden tot herausgeschafft, und auch die übrigen waren in einem solchen Zustande, daß wohl die meisten nicht mehr weiter transportiert werden können.

Berlin. Revolverattentat. Dieser Tage erschien hier gegen abend der Fleischmeister Gieseler aus Hohenschönhausen, um seine seit einiger Zeit von ihm getrennt lebende Ehefrau aufzufinden. Durch eine Frau lief er dieblich erwidert, auf ein paar Augenblicke aus dem Karie ihres Vaters, des Gohlführers Gieseler, zu ihm heraus zu kommen. Da sie nicht erwidert, feuerte der Gatte drei Schüsse durch das Fenster in die Wohnstube ab, allmählich ohne jemand zu verletzen.

Keine Provinzial-Nachrichten.

In Deßleube zog sich ein Arbeiter dadurch eine Wunde zuzugewunden, daß er sich mit einem eisenen Hammer zertrug, infolgedessen die Hand von Glascheren verletzt wurde. Die Wunde wurde sofort gereinigt, aber trotzdem mußte er sich zweieinhalb Operation in die Klinik nach Halle begeben. — In Eisleben ist ein entwandter junger Mann, der seinen Namen nicht willig mitteilen möchte, einem Wirt eine größere Anzahl Zigaretten. — Ein Strohhäupchen geriet in Weiskirchen in Brand; das Feuer wurde jedoch bald gelöscht. — In Gersleben kam ein Knicht unter die Räder, seines Wagens und zog sich schwere Verletzungen zu. — Dem Tage überfahren sich in Sangerhausen ein 24-jähriger Landwehrmann. Der Kopf wurde ihm fern, sich vom Humpie gerettet. — Ein Fruchtsack fiel in Oerzberg auf dem Boden eines Hauses zu verlaufen und es gelang dem Eigentümer, denselben zu erlösen. — In Gießen wurde einem zwölfjährigen Kinde, welches auf einem Bielengrundstück lag, manuf ein Kesselstüm mit einer Wärmehöhle Gros schnitt, von dieser blühlich der Arm stark geschnitten. — In Salzwedel stürzte ein 11-jähriger Junge auf dem Bahnhofs der Jüderstraße in einen Haufen Jüdertrüben, fiel hinein und gerade vor die im Gange befindliche Rangiermaschine. Dem Unfälle wurde ein Bein ganz von Hüften getrennt, während das andere zweimal gebrochen wurde. — In Torgau kam ein Zeiger beim Wenden einer in Bewegung befindlichen Maschine eines Dampfes mit dem Kopfe zwischen Kolbenstange und Dampfrohr und zog sich einen Schädelbruch zu. — Ein Arbeiter in Zeßen zog sich beim Wachsen der Haut von ein Milbrand verendeten Rücken eine Verletzung an der Hand zu. Infolge Blutvergiftung trat der Tod nach zwei Tagen ein. — In der Nähe von Markhausen entführten Bienen eine Krone von 9 bis 10 Jahren. Derselben gelang es alsbald zu entfliehen, worauf er seinen Eltern wieder zugeführt werden konnte. — In Magdeburg erkrank ein 25-jähriger Steuermann, der von seinem Rahn in die Erde stürzte. — In Hohenturm wurde ein 14-jähriger Bürsche verhaftet, weil er mit einem Leichenbeerdiger einen im gleichen Alter lebenden Knaben in den Hals schob. — In Herzberg wurde ein 17-jähriger Knabe von einem Radfahrer aus einem kleinen Fellewagen geschleudert, infolgedessen sich das Kind eine erhebliche Schädelverletzung zuzug. — In Siegesdorf wurde ein Kind geboren, dessen Kopf dem eines Wolfen gleich. — In Gelsenfeld ein achtjähriger Junge mit einem Messer in der Hand im Unglücklich im, daß ihm daselbe im Auge drang und er der Klinik zu Halle zugeführt werden mußte.

An die Arbeiterschaft Deutschlands!

Zu einer Maßnahme haben die Unternehmer der Steinindustrie vom ersten Augenblick an den jetzt schon die größte

H. Elkan
Halle a. S.

Schuhwaren.

H. Elkan
Halle a. S.

Trotz bedeutender Steigerung von Fells- und Lederwaren haben ich durch bedeutende Abschlässe in der Lage, zu früheren billigen Preisen verkaufen zu können.
Ein Beweis meines riesigen Umsatzes und der Beliebtheit meiner Schuhwaren ist, daß ich von nur einem Fabrikanten in einem Jahre

2290 Dutzend Paare

gekauft habe, was handelsgeuäßig bewiesen ist.

Gelegenheitskauf! Mehrere 1000 Paare Fellschuhe und Fellschneitosen für Herren, Damen und Kinder, mit Fells- und Lederfüßen, zu ganz billigen Preisen.

Herren-Langschafstiefel „ Fellschuh „ Stiefeletten „ Halbschuh „ Hausschuh	Damen-Knopfstiefel „ Halbschuh „ Hausschuh „ Ballschuh	Knaben- und Mädchen-Schnürstiefel „ Knopfschuh „ Halbschuh „ Gummischuh.
---	--	--

Gummischuhe für Herren und Damen. — Warmgefüllte Schnürschuhe.

H. ELKAN, Kaufhaus

Halle a. S., Leipzigerstr. 87

Lieferant sämtlicher Konsum-Vereine. Auch Nichtmitglieder erhalten von mir Wertmarken.



Stadt-Theater in Halle a. S.
 Direction: H. Richard.
 Sonnabend den 14. Oktober
 abends 7 1/2 Uhr:
 29. Vorst. im B. A. 23. Abom. Vorst.
 1. Viertel. Farbe: blau.
Sitz von Verklungenen
 mit der effernen Gmb.
 Schauspiel in 5 Akten von W. v. Göthe.

! Sonntag den 15. Oktober 1899
 nachmittags 3 1/2 Uhr
 5. Brenden-Vorst. bei kleinen Preisen.
Die Geisha
 oder: Eine japanische Theaters-
 Geschichte.
 Operette in 3 Akten von S. Jones.
 Abends 7 1/2 Uhr
 30. Vorst. im B. A. 7. Vorst. auß. Abom.
 2. Viertel.
Das fünfte Rad.
 Lustspiel in 3 Akten v. Hugo Laubner.
 Derselbe.
Der Barbier v. Sevilla.
 Kom. Oper in 2 Akten v. G. Hoffm.

Walhalla-Theater.
 Direction: Richard Gubert.
 Die amerikanische Kirchin Miss
Leah May, die größte Dame der Welt. (Genfationell) — Max Erhardt's Projektionsbilder in Lebensgröße (Preis in Penna). Die Araber-
 Truppe Hadj Mohammed Ansoi, Bravour-Springer u. Barriere-Gymnastiker. — Die drei Gibbons, liegende Barriere-Gymnastiker. — Die Geishas Novello, Bravour-Gamb-Cantilibristen. — Die beiden Arjos, ercentrische Bravour- und Kunst-Rad-fahrer. — Das Panonien-Sextett, ungarisch-deutsche Gesangs- und Tanz-Gesellschaft. — Master William Kelly, Jongleur u. Cantilibrist. — Fräulein Hulda Malinowski, schwebend-deutsche Sourette. — Herr Karl Hachen, Original-Gesangs- und Charakter-Quoritt.
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.
 Direction: Fr. Wiehle.
 Nur noch bis Sonntag
Fata Morgana
 und der sensationelle gegenwärtige Spielplan.
 Bitte ausfinden und an der Kasse abgeben.
Bon.
 Inhaber dieses zahlt am Freitag u. Sonnabend folgende Vorsätze:
 Loge 0.65 M. Saal 0.25 M. Rang 0.50 M. Galerie 0.20 M. Balkon 0.40 M.
 Sonntag abend zum 1. Male:
 Die elektrische Laube.
 „Der kleinste Mann der Welt“ kommt.

Zwanzigers Restaur.
 Spitze 15.
 Sonnabend den 14. Oktober 1899
 großes
Pökelknochenfest.
 Hierzu ladet freundl. ein D. D.

Restaur. zur lustigen Gese,
 Gese Bernburger- und Buchererstraße.
 Sonnabend und Sonntag
gr. Abendunterhaltung
 mit Pökelknochen schmaus.
 Hierzu ladet freundlichst ein
 Alwin May.

Restaur. z. Salzquelle
 Grajeweg 15.
 Sonnabend und Sonntag
Enten- u. Gänsebraten.
Abend-Unterhaltung.
 Warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
 Es ladet freundlich ein W. Hemer.
Naumburg a. S.
Holzpanntoffeln
 empfiehlt billigst
 Helar. Schacht, Brüdendstr. 1.

Der kleinste Mann der Welt kommt ins
Apollo-Theater.

Metallarbeiter-Verband.

Sonnabend den 14. Oktober abends 8 1/2 Uhr im „Konzerthaus“, Kartstraße,
große Versammlung.
 Dienstag den 17. Oktober abends 8 1/2 Uhr im „Zinger Garten“, Giebichenstein,
Versammlung
 für die Kollegen von Giebichenstein, Trotha und Kröllwitz.
Tagesordnung: Der gegenwärtige Stand unserer Bewegung.

Gesellschaftshaus Frohsinn

Dessauerstrasse 12, am Rosplatz.
 Sonntag den 15. Oktober
Großes Münchener Oktoberfest.
 Im Saale
Großes Tanzkränzchen,
 wozu jeder eingeladen wird.
 Ganz besonders mache ich auf unseren **Glückshafen** aufmerksam. Jeder Gegenstand im Werte bis zu 30 M. muß gewonnen werden, er steht nicht nur zum Schein da.
Schweins- und Halbs-Haven hochfein.
f. Regensburger mit Brant oder Salat p. Paar 35 Pf.
 Hierzu ladet freundlichst ein
L. Schaller.

Maler. Filiale Halle a. S.
 Sonnabend den 14. Oktober 1899 abends 8 1/2 Uhr bei J. Streicher, Kl. Ulrichstraße 36,
General-Versammlung.
 Tagesordnung: 1. a. Geschäftsbericht des Vorstehenden, b. Abrechnung vom 3. Quartal, c. Bericht der Revisoren, 2. Wahl des Vorstehenden, 3. Bericht der Arbeitsnachweis-Kommission, 4. Bericht der Agitations-Kommission.
 Wir machen die Kollegen nochmals aufmerksam, hauptsächlich die hummeligen Versammlungsbesucher, daß es Pflicht eines jeden Kollegen ist, zur Generalversammlung zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Verein der Maschinisten u. Heizer.
 Sonntag den 15. Oktober nachm. 3 1/2 Uhr in Schumanns Restaurant, Breitestraße 3,
General-Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kasensbericht, 3. Neuwahl des Vorstandes und der Revisoren, 4. Statutenänderung.
 In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht jedes Kollegen, pünktlich zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Zentral-Verband der Maurer Deutschl. Zahlstelle Naumburg a. S.
 Sonnabend den 14. Oktober abends 8 Uhr im „Schwarzen Adler“
Mitgliederversammlung.
 Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.
 Erscheinen aller Mitglieder notwendig.
 Der Vorstand.

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands. Zahlstelle Halle.
 Sonnabend den 14. Oktober abends 8 1/2 Uhr in Zahns Café und Logierhaus, Martinsberg 6,
Mitglieder-Versammlung.
 Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
 Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen erziehen
 Die Bevollmächtigten.

Zentral-Verband aller in der Schneiderei beschäftigten Personen
 Sonnabend den 14. Oktober abends 8 1/2 Uhr in der Zentralherberge „Englischer Hof“, Gr. Berlin 14,
Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Abrechnung vom 3. Quartal, 2. Bericht der Agitations-Kommission. — Um zahlreiches Erscheinen erludt Die Ortsverwaltung.

Naturheilverein Giebichenstein
 Sonnabend den 14. Oktober 1899 in der Wilhelmshöhe
Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Vorlesung über: „Die Krankheit unserer Zeit“, 2. Diskussion, 3. Verschiedenes.
 Der Vorstand.

Verband deutsch. Metallarbeiter, Bitterfeld.
 Sonntag den 15. Oktober abends 7 Uhr im Restaurant zur guten Quelle.
Familien-Abend.
 Die geehrten Mitglieder werden ersucht, sämtlich pünktlich zu erscheinen.
 Die örtliche Verwaltung.

Sonnabend
 Schlichte u. Gese.
 Fr. Stähler, Jakobstraße 15.
 Sonntag
 Schlichte u. Gese.
 L. Bauer, Goethestraße 14.



Empfehle
 Geg. Herren-Jackett-Anzüge v. M. 10.— an.
 Geg. Herren-Rock-Anzüge v. M. 16.— an.
 Geg. Herren-Josen in all. Stoffen v. M. 3.— an.
 Geg. Durichen-Anzüge v. M. 3.50 an.
 Geg. Winter-Paletots in allen Stoffen v. M. 8.— an.
 Geg. Winter-Toppen in allen Facons v. M. 5.— an.
 Lederhosen in schwerer Qualität v. M. 3.— an.
 Lederhosen gestreift, mod. Mütter v. M. 2.— an.
 Zwirn, Kaffinet u. Halb-leberhosen v. M. 1.75 an.
 Mandelker-Sofen und Knaben-Anzüge v. M. 3.— an.
 Monteur-Anzüge in Leinen und Bilot v. M. 3.— an.
 Verkaufsstelle des Allgemeinen u. Giebichensteiner Konsum-Vereins.
 Verarbeitung von Bäckermatten.
Gustav Reinsch
 Marktplatz, Roter Turm.
 Gegenüber der Kirch-Apothek.

Sonnabend frisches Gänsefleisch
 ausgewogen.
H. Dobberstein,
 1 Alter Markt 1.

Soffeiner Sauerhohst Rhein. Apfelkranz
 neue Freiselbeeren, inoffertig marin. Serringe saure Gurken reines Schweinefett Zsaabutter seine Tafelbutter frische Eier, per Mandel 85 Pf.
Johs. Schwarz Nachf.
 Anth. Carl Rabe, 10 Geißestraße 10.

Von vereinigten Chemikern untersucht. Ihrer ärztlichen Kontrolle angefertigt.
Wer seine Kinder lieb hat,
 giebt ihnen Kochs langjährig bewährten
Nährzwieback.
Karl Kochs Nährzwieback
 stiftet den Kindern gesundes Blut, stärkt den Knochenbau und bietet den besten Ersatz für die oft mangelnde Muttermilch. Zu haben in den Apotheken, Drogerien, besseren Kolonialwarenhandlungen u. Bäckereien sowie in
Karl Kochs Nährzwiebackfabr.
 Halle a. S.

f. Kakao, Schokoladen, Honigkuchenbruch etc.
 empfiehlt billigst
 C. Tornow, Leipzigerstr. 82.

C. G. NICOLAI
 LEIPZIGER-STR. 63
NEUSTE HÜTE
 IN
 GROSSER AUSWAHL
 BILLIGSTE-PREISE

Weiße Speisekartoffeln
 zum Winterbedarf aus Sand- und Lehmboden verkauft frei Haus
Karl Schmidt,
 Giebichenstein, Brunnenstraße 31.

Montag
 kommt der kleinste Mann ins
Apollo-Theater.

Holzarbeiterverband.
 Sektion der Modellschler u. der in den Fabriken beschäft. Holzarbeiter.
 Sonntag den 14. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im „Händelpark“
Versammlung.
 Tagesordnung: Vortrag über: Unternehmerproffite und Arbeiterinteressen. Ref.: Arbeitersekretäre Genosse Gölbenberg. Verschiedenes.
 Der Vorstand.

Maurer-Zeit.
 Sonntag den 14. Oktober abends 6 1/2 Uhr
Mitglieder-Versammlung.
 Die Verbreiter des Grundstein aus den einzelnen Orten sowie diejenigen, an welche derselbe direkt gesandt wird, haben zu erscheinen.
 Die örtliche Verwaltung.

Kranter- u. Sterbekasse d. Maurer-gewerks zu Halle a. S.
 Sonntag, den 15. Oktober, vorm. 11 1/2 Uhr, in Wörichs Restaurant, Gr. Berlin 51,
General-Versammlung
 Tagesordnung:
 1. Ergänzungswahl von Vorstandsmitgliedern,
 2. Verschiedenes.
 Der Vorstand.

Merseburg.
 Restaur. „Geißelschloßchen“
 Heute Sonnabend
gr. Schlachte-Fest.
 Früh 8 Uhr Wellfleisch, abends Würstchen, Mor-u. Gebratene, Bratwurst, Schweineleber, Kalbsnieren, Kalbsrippchen, ff. Sülze. Eämtliche Speisen auch außer dem Saale.
 Sonntag nachmittag
gr. Gölbchen- u. Kuch-Kastegel.
 Es ladet freundlichst ein
 Julius Grobe.

Zu den „drei Kugeln“.
 Wansfelderstr. 54.
 Sonntag den 15. Oktober
 gemütl. Früh-Soppen.
 Abends: Familien-Abend.
 Es lad. ergeb. ein Franz Mücke.

Ferd. Frommanns Restaurant,
 Zwingerstr. 26.
 Heute diesjähriges
gr. Schlachte-Fest.
 Hierzu ladet ergebent ein
 Der Obige.

Krawatten
 stets Neuheiten in großer Auswahl
 empfiehlt billigst
Gustav Wehage
 15 Leipzigerstraße 15.

Leibwäsche

für Damen,
für Herren,
für Kinder,
für Erstlinge,
Barchent-Röcke,
Barchentbeinkleider,
Normalwäsche
Herbstblusen
Korsetts
Strümpfe
Handschuhe

bewährte Qualitäten
ausserordentlich preis-
würdig.

Ph. Liebenthal & Co.
Leipzigerstrasse 100.

In meinen bedeutend vergrößerten Käufern der Konfektions-Ab-
teilung kommen in unübertroffen großer Auswahl

**Jacketts, Kragen, Abendmäntel,
Blusen, Morgenröcke, Unterröcke,
Kinder-Kleider und Mäntel**

von einfachster bis zur vornehmsten Art zu überaus billigen Preisen
zum Verkauf.

M. Schneider

Streng reelle Bedienung.

Leipzigerstrasse 94.

**Damenhüte
Kinderhüte**

anerkannt
beste Auswahl und
billigste Preise.

Eingang letzter Neuheiten
hochelegante
Modellhüte.

Ph. Liebenthal & Co.
Leipzigerstrasse 100.

Geschäfts-Verlegung.
Mit dem heutigen Tage verlegte
mein
Hut- u. Mützen-Geschäft
verbunden mit
Frischshub- u. Lederwaren
von Leipzigerstrasse 74 nach Leipziger-
strasse 81 u. bitte mich bei eintreten-
dem Bedarf gültig unterstützen zu
wollen und werde ferner bemüht sein,
jedem reell zu bedienen.

Leipziger-
strasse 81.
H. Krause,

Ball-Säle (fr. Glauh. Schützenh.)

Meine neu renovierten Säle und Restaurationen-Vollständigkeiten halte ich
dem berechneten Publikum bestens empfohlen.

Schlichtend **Karl Otto, Restaurateur.**

In meinem Lokal wird kein Rauchfischer Bier verkauft.

Hermann Schellenbecks Restaurant.

Sonnabend den 14. Oktober
gr. Schlachtfest

Früh 8 Uhr Wellfleisch, abds. Wurst u. Suppe.
Wurst auch außer dem Hause.
Sterzu ladet ergebenst ein

Der Obige.

Geschäfts-Eröffnung!

Meinen werthen Freunden, Bekannten und Nachbarn von hier und Um-
gebung erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, daß ich am heutigen Tage in
Trotha, Wandeburgerstr. 69, ein

Pojamenten-, Schnitt- und Wollwarengeschäft
eröffnet habe, verbunden mit Anfertigung von Herren- und Knaben-
Garderoben nach Maß in jeder Qualität und Preislage. Es wird mein
eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden reell zu bedienen und
bitte, mein Unternehmen gültig unterstützen zu wollen.
Es zeichnet mit alter Hochachtung

A. Ehrhardt, Schneidermstr.
Trotha, den 12. Oktober 1890.

Soeben eingetroffen:

Elegante Jackett-Anzüge	von M. 7.00 an.
Elegante Burschen- und Knaben-Anzüge	" " 2.75 "
Elegante Hosen in Kammyara u. Diagonal	" " 2.50 "
Elegante Winter-Paletots	" " 8.00 "
Arbeits-hosen und Monteur-Anzüge	" " 1.50 "
1200 Stück Unterhosen	" " 0.70 "

Jagd- und Strickwesten ebenfalls billig.

Carl Wenkel,
Leipzigerstrasse 27 am Turm.

Zum Beginn des Zeichenkurses!

Anerkannt große Auswahl in:
Reißzeugen, Reißbrettern, Reißschieben, Winkeln,
Linealen, Zeichenpapieren, Pauspapieren,
chinesischen Ausziehdosen etc.

Nur bestes Fabrikat zu billigsten Preisen.

Albin Hentze, Schmeerstraße 24.

Die Fabrikation
meiner rühmlichst bekannten Spezialitäten:

Carl Koch'sche Pfannkuchen und Kartoffelkringel
mit Vanillegeschmack und den feinsten selbstgefertigten Fruchtfüllungen,
als: Himbeer, Aprikose, Johannisbeere, Stachelbeere u. Kirsch,
hat wieder begonnen und empfehle ich dieselben als größte Delikatessen.

Carl Koch, Herrenstraße 1, Fernsprecher 581.

Fritz Müller, Halle a. S., Leipzigerstrasse 32,
Nähe des Leipziger Turmes
empfehle ich sein großes Lager in:

Herren- und Knaben-Hüten
zu den billigsten Preisen.
Herrenhüte à 1.50, 2, 2.75, 3 und 3.50 M.
Neu eröffnet!

**Engros. Engros.
Gebr. Buttermilch**

Halle a. S.
empfehlen als billige Bezugs-
quelle für

Wiederverkäufer
Büstenwaren
Schneiderei
Gummifauger
Milchmaschinen
Zylinder
Kupfonade
Saarpomade
Seifen
Zündhölzer
sowie sämtl. Nebenartikel
für Kolonialwaren-Handlungen.

Spezialität:
Vollständige Einrichtung neuer
Kurz- Zielwaren- und
Sauggeschäfte
in wenigen Tagen.

Geschäftshaus
Landwehrstrasse 9,
nahe am Bahnhof.
Fernspr. 508.

Empfehle
mein stets großes Lager (größtes
hier am Platze) in
neuen und gebrauchten
Möbeln

aller Art in Eiche, Nußbaum, Alt-
Mahagoni, Birke, auch desgleichen
imitiert, als

Büffets, Serrens- und Damen-
Schreibtische, Vertikows, Garni-
turen in Nisch u. Nische, Tisch-
u. Nische-Tische, einfache Sofas
Trumeaux und andere Spiegel,
Nachtstühle und andere jeder
Art, franzö. Weisfellen, sowie
einfache mit u. ohne Matrasen,
Wasserschiffe mit u. ohne Marmor,
Kleider- und Schreib-Sekretäre,
Kleider- u. Küchenschränke, Tep-
piche u. d. a., wie bekannt

billig und reell.
Friedr. Peileke,
Geißstrasse 25.
Telephon 1151.

Alle Möbel werden stets mit
genommen, auch
gegen bar gekauft.

Neumark-Fleischhalle,
Geißstrasse 33.
Früher Schell's, Göttsch, Schollen,
Seeforsken, Seel, lebende Karpfen,
Kale, Seel, Borscht, Sülze, alle ge-
ränderten und marinierten Fische tag-
lich frisch und billig. Wiederverkäufern
Engros-Preise.

Curnverein Jahn Merseburg

Sonntag den 15. Oktober von nachmittags 3 Uhr
und abends 8 Uhr in der Funkenburg
Sänzen.
Freunde und Gönner sind willkommen.
Der Vorstand.
Sonnabend den 14. Oktober abends 8 1/2 Uhr
Turnstunde in der Funkenburg.
Nach derselben: Mitglieder-Versammlung.

Stukkatenverein, Filiale Halle.

Unser Vergnügen
findet Sonnabend den 14. Oktober in den "Ball-Sälen" statt.
Sterzu ladet ein
Der Vorstand.

**Elegante
Winter-Garderobe**

Süßster Eleganz, besonderer Chic, voll-
kommener Ausführung u. hervorragender Billig-
keit verdanken meine Herren- und Knaben-
Bekleidung ihre außerordentliche Beliebtheit.

Winter-Ueberzieher
für
Herren, Jünglinge und Knaben
10-10 M. 8-20 M. 3-10 M.

Hohenzollern-Mäntel
für
Herren, Jünglinge und Knaben
16-30 M. 10-18 M. 3-9 M.

Loden-Joppen,
warm gefüttert,
für
Herren, Jünglinge und Knaben
5-16 M. 4-9 M. 3-6 M.
sowie: **Jackett-, Rock-, Smoking-**

Anzüge
Hosen, Jacketts und Westen
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Paletot nach Maß 36 Mark.
Anzug nach Maß 40 Mark.
Hose nach Maß 12 Mark.

S. Meyer,
Jah.: Julius Hammerschlag.
36 Gr. Ulrichstr. 36,
nahe der Alten Promenade.